



Verein Junge Haus- und KinderärztInnen Schweiz JHaS Jahresbericht 2024

Liebe JHaS-Mitglieder
Liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten
Liebe Partner

JHaS erlebte 2024 einige Highlights, die wir euch gerne im vorliegenden Jahresbericht präsentieren. Die dritte (und insgesamt 13.) Ausgabe unseres Kongresses zusammen mit Médecine et Hygiène in Fribourg war ein voller Erfolg mit erneut neuem Teilnehmerrekord und einem sehr spannenden und vielfältigen Programm. An insgesamt 38 Stammtischen wurde der regionale Austausch gelebt. Der Frühlingsanlass wurde zum ersten Mal gemeinsam mit den SYI am ersten Abend des SGAIM-Kongresses durchgeführt und war eine spannende Gelegenheit, Brücken zu bauen und neue Kontakte zu knüpfen.

Mehrere Wechsel im Präsidium und dem Vorstand haben das Jahr geprägt. Nach 7 Jahren mussten wir an der GV Regula Friedli-Kronenberg verabschieden, aber freuen uns, dass alle Ressorts mit motivierten jungen Haus- und KinderärztInnen neu besetzt werden konnten.

2024 war auch das Jahr der Lancierung unserer Stellvertretungsplattform dank der grosszügigen Unterstützung des CRMF (Cursus Romand de Médecine de Famille). Mit über 160 Stellenangeboten, davon mehr als 20 Stellvertretungen, ist sie bisher ein voller Erfolg.

Am jährlichen JHaS-Weekend am Thunersee wurden spannende Projekte und Visionen skizziert. Es konnte viel Energie getankt werden für ein weiteres Jahr voller Tatendrang und viel Motivation, die Rahmenbedingungen für die Nachwuchsförderung weiter zu verbessern.

Wir freuen uns, in der Folge weitere Aktivitäten des Jahres 2024 vorzustellen.

Herzliche Grüsse

Linda Habib, Präsidentin
John Nicolet, Vizepräsident



JHaS - Entwicklung des Vereins

2024 durften wir erneut 248 Neumitglieder bei uns begrüßen. Davon 12 % Studierende, 60% in der Weiterbildung, 27 % in der Praxis. Der Frauenanteil stabilisiert sich bei 68%.

An der Generalversammlung vom 20. April 2024 mussten wir uns von Regula Friedli-Kronenberg und Sabrina Albisser verabschieden, welche unseren Vorstand verliessen und ihre Ressorts weitergaben. Regula Friedli-Kronenberg hatte das Präsidium während 5 Jahren hervorragend geleitet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz.

Die weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Ein bekanntes Gesicht übernahm das Präsidium. Linda Habib, die von 2019-2022 das Ressort Finanzen leitete, wurde neu als Nachfolge für das Präsidium gewählt. Ebenso gewählt wurden Alex Mettraux, der die Nachfolge als Stammtischleiter von Sabrina Albisser antrat, Hannes Bangerter, der die neue Leitung des Think Tanks Politics von Regula Friedli-Kronenberg übernahm sowie Anja Forrer, welche das neu gegründete Ressort Kommunikation leitet.

JHaS Kongress – John Nicolet

Der JHaS-Kongress feiert sein 14-jähriges Bestehen! - Man kann mit Fug und Recht sagen, dass der JHaS-Kongress auf Kurs ist. Die Teilnehmerzahlen steigen jedes Jahr weiter an – für 2025 erwarten wir einen neuen Rekord mit 500 jungen Haus- und KinderärztInnen! Das wissenschaftliche und organisatorische Komitee – im Alltag als „OK“ bekannt – hat den Kongress mit grossem Erfolg weiter auf- und ausgebaut.

Im Laufe der Jahre sind zahlreiche Partnerschaften entstanden. Seit vier Jahren organisiert SAFMED, der Verband der Schweizer Institute für Hausarztmedizin, eine Pre-Konferenz für junge akademische Forschende aus der ganzen Schweiz – mit einem öffentlich zugänglichen Programm. Auch die Zusammenarbeit mit dem Coursus Romand de Médecine de Famille (CRMF) wurde intensiviert: Jährlich finden Sessions zu den Herausforderungen der Praxisgründung statt. Im Jahr 2025 wird die Hälfte des Programms auf Deutsch angeboten – mit der Mitarbeit von zahlreichen HausärztInnen aus der Deutschschweiz.

Dank euren Feedbacks konnte die Umstellung zu einem zweitägigen Kongress bestätigt werden. Das ermöglicht ein vielfältigeres wissenschaftliches Programm, fördert den Austausch zwischen angehenden und etablierten Haus- und KinderärztInnen und bietet einen geselligen Rahmen am Freitagabend.



Liebe TeilnehmerInnen, es ist uns ein großes Anliegen, jedes Jahr einen qualitativ hochwertigen, vielfältigen und praxisnahen Kongress zu organisieren – ganz im Sinne eurer (zukünftigen) Tätigkeit in der Praxis.

All dies wäre ohne das aussergewöhnliche Engagement der Mitglieder des wissenschaftlichen und organisatorischen Komitees nicht möglich gewesen: Anita Geutjes, Louis Aebischer, Noémie Helfenstein, Rahel Aeschbacher, Yannick Turdo und Miriam Hollatz. Ein besonderer Dank gilt auch der Fondation Médecine et Hygiène sowie insbesondere Michaela Kirschner, Marion Favier, Lison Beigbender und Michael Balavoine für ihren grossartigen Einsatz bei der Organisation und Umsetzung des Kongresses.

Finanzen – Louis Aebischer

Trotz eines ursprünglich negativen Budgets dürfen wir für das Jahr 2024 erfreulicherweise einen Gewinn von CHF 11'000 vermelden. Besonders stolz sind wir auf den erfolgreichen Start unserer neuen Jobbörse im September – ein Angebot, das speziell auch auf Stellvertretungen ausgerichtet ist und bereits auf grosses Interesse gestossen ist.

Wie schon in den Vorjahren war auch unser Jahreskongress ein voller Erfolg. Die hohe Beteiligung hat nicht nur zur inhaltlichen Qualität, sondern auch wesentlich zum finanziellen Erfolg beigetragen. Darüber hinaus ist unser Verein weiter gewachsen – sowohl in der Mitgliederzahl als auch im Engagement. Die im Vorjahr neu eingeführten Mitgliederbeiträge stellen eine wichtige Grundlage dar, um unsere Aktivitäten künftig gezielt weiterzuentwickeln – dafür danke ich euch allen herzlich!

Ein grosser Dank gilt auch unseren treuen Sponsoren und Partnern. Besonders hervorheben möchte ich mfe Schweiz, SGAİM, die Ärztekasse, Praxis ProAG sowie den Ärztekongress AROSA. Ihre Unterstützung war erneut ein zentraler Pfeiler unseres Erfolgs.

Für das laufende Jahr stehen uns einige Herausforderungen bevor: Mit der zunehmenden Zahl an Stammtischen steigt auch der administrative Aufwand für unsere Geschäftsstelle merklich. Zudem fallen in diesem Jahr einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung der JHaS-Studie an. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich diese Investitionen lohnen und unseren Verein langfristig stärken werden.



Ressort Politik – Hannes Bangerter

2024 war ein wichtiges Jahr für die medizinische Grundversorgung der Schweiz. Mit der Prämientlastungs- sowie der Kostenbrems-Initiative im Juni und der Abstimmung über die einheitliche Finanzierung der OKP-Leistungen (EFAS) im November, fanden gleich mehrere gesundheitspolitische Volksabstimmungen mit hoher Relevanz für die Grundversorgung statt. Die JHaS hat sich dabei zusammen mit einer breiten Allianz für die EFAS-Vorlage eingesetzt. Die Annahme von EFAS darf als grosser Erfolg und wichtige Reform gewertet werden, die per 1. Januar 2028 mit einem neuen Verteilerschlüssel zentrale Fehlanreize bei der Finanzierung beheben soll.

Parallel dazu fanden im Jahr 2024 intensive Verhandlungen zwischen den Tarifpartnern statt. Einerseits wurde über die Ausarbeitung und Einführung des neuen Einzelleistungstarifs TARDOC verhandelt. Diesbezüglich erfolgte im Juni seitens des Bundesrates eine Teilgenehmigung für die gleichzeitige Einführung von TARDOC und den ambulanten Pauschalen per 1. Januar 2026. Andererseits wurde nach dem folgenreichen Bundesgerichtsentscheid über die Anwendung der Notfall- und Inkonvenienzpauschalen diskutiert. Im Dezember konnte schliesslich eine pragmatische Lösung zwischen der FMH und den Krankenversicherern gefunden werden.

Auch für die Nachwuchsförderung war 2024 ein wichtiges Jahr. Im März lancierte MFE ihre Petition «Mehr Haus- und KinderärztInnen ausbilden - damit es auch morgen noch eine Grundversorgung gibt!». Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen haben wir uns an der Unterschriftensammlung beteiligt. Im September konnte die Petition mit 53'786 Unterschriften erfolgreich eingereicht und damit die Forderung nach einem breit abgestützten Impulsprogramm in der Hausarztmedizin an das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI übergeben werden.

Die Wichtigkeit einer adäquaten Förderung der Haus- und Kinderarztmedizin wurde in Bundesbern erkannt. Im Oktober kündigte Frau Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an, dass sie die Stärkung der Grundversorgung zu einer gesundheitspolitischen Priorität machen werde. Im November lancierte sie deshalb die "Agenda Grundversorgung", eine Arbeitsgruppe, die alle wichtigen Akteure der Grundversorgung einbezieht und bis Ende 2025 einen Bericht zum Handlungsbedarf sowie Massnahmenvorschläge und Zuständigkeiten zur Stärkung der Grundversorgung vorlegen soll. Auch die JHaS ist als Vertreterin der nächsten Generation in der Agenda Grundversorgung vertreten und wird sich im Laufe des Jahres 2025 an den Diskussionen beteiligen.



Alle genannten Themen wurden von den JHaS-Mitgliedern während des Jahres bei den 3-monatlichen Treffen des Think Tank Politics intensiv diskutiert. Da mit TARDOC und EFAS gleich mehrere zukunftsweisende Veränderungen im Gesundheitswesen anstehen, wollen die JHaS die Wichtigkeit der Grundversorgung und speziell der Nachwuchsförderung im Bereich der Haus- und Kinderarztmedizin betonen. Aus diesem Grund wurde innerhalb des Think Tank Politics das Positionspapier “Nachwuchsförderung praxisambulante Grundversorgung” ausgearbeitet, in dem die aktuellen Positionen der JHaS für eine zukunftsorientierte Haus- und Kinderarztmedizin zusammenfassen werden.

Ressort Stammtische – Alex Mettraux

Insgesamt fanden 38 Stammtische/locals in diversen Schweizer Städten statt. Eine einmalige Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Einblicke in Praxen und Institutionen zu bekommen.

Allen Stammtischleitenden danke ich an dieser Stelle für ihr Engagement und die vielen tollen, einfalls- und lehrreichen Anlässe, die ihr immer wieder auf die Beine stellt!

Ich habe mich entschieden, mein Amt im Vorstand weiterzugeben und wünsche meiner Nachfolge viele spannende “After Work”, die es unseren Mitgliedern ermöglichen, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Ressort Internationales – Timon Wartenweiler

Im September 2024 fand der WONCA-Kongress mit Preconference in Dublin mit regem Austausch mit den europäischen KollegInnen statt.

Kurz vor dem JHaS-Kongress 2025 fand ein Forum - organisiert von den Organisationen der jungen HausärztInnen der Länder Luxemburg, Frankreich und Deutschland in der Grande Région - statt, bei dem nicht nur die Wissensvermittlung sondern auch der kulturelle Austausch eine wichtige Rolle spielte.

Im Rahmen des Hippokrates Exchange sind Einblicke in verschiedene Gesundheitssysteme in Europa im Rahmen eines ein- bis zweiwöchigen Austausches möglich. Falls jemand daran interessiert ist, europäischen KollegInnen den Alltag einer Schweizer Hausarztpraxis zu zeigen, dann melde dich



gerne unter: hippocrates.ch@hotmail.com. Wir suchen vor allem Kontakte in der Romandie.

Ausblick auf 2025/6: Die WONCA-Konferenz findet vom 17. - 21. September 2025 in Lissabon statt. Das 10. EYFDM Forum wird durch die estnischen KollegInnen in Tallinn vom 30. - 31. Januar 2026 unter dem Motto "Fishing for facts: navigating the sea of information in family medicine" organisiert.

Ressort Pädiatrie – Lara Schneider

Im Ressort Pädiatrie liegt ein Fokus weiterhin auf der Identifizierung pädiatrisch interessierter HausärztInnen sowie KinderärztInnen, welche bereits Mitglieder bei uns sind. Hierfür erfassen wir diese künftig bei der Anmeldung zum Jahreskongress wie auch bei dem Beitritt in den Verein gezielt. Das Ziel ist die Vernetzung untereinander und das Einbringen kinderärztlicher Anliegen in den Verein.

Hierfür gibt es nun auch eine Whatsappgruppe, der beigetreten werden kann, um keine pädiatrischen Inhalte und Updates zu verpassen. Interessierte dürfen sehr gerne auch direkt mit Lara Schneider Kontakt aufnehmen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der fachliche Miteinbezug pädiatrischer Inhalte, wie er am Jahreskongress bereits stattfindet. Ein erster pädiatrischer Stammtisch konnte 2024 in Winterthur stattfinden zum Thema "Impfungen, Praktisches für die Praxis". Weitere Stammtische sind in Planung.

Die Einbringung der kinderärztlichen Perspektive in standespolitische Fragen ist ein weiterer wichtiger Tätigkeitsbereich.

Ressort Studierende - Viktoria Gisler-Reiher

Auch 2024 haben wir die JHaS und die Begeisterung für die Grundversorgung in verschiedenen Formaten für Studierende sichtbar gemacht. So wurde beispielsweise am "Future Docs" des Ärztekongresses in Arosa der mögliche Werdegang zum Grundversorger/zur Grundversorgerin aufgezeigt. Am JHaS-Kongress konnten die teilnehmenden Studierenden sicher den motivierenden JHaS-"Vibe" spüren, wobei einige dank Gratisetritten kostenlos dabei sein konnten.

Natürlich war die JHaS auch an weiteren Anlässen wie dem Medifuture in Bern



oder mit Präsentationen in diversen Hörsälen aktiv. An einigen Universitäten werden wir sogar bereits zum Semesterstart mittels Flyer und/oder Goodies im "Erstsemester-Bag" sichtbar.

Ich bin sicher, dass mein Nachfolger/meine Nachfolgerin viele gute Ideen haben wird, um Studierende bereits vor dem Einstieg ins Berufsleben für unseren Verein und unser spannendes Arbeitsfeld zu begeistern.

Ressort Kommunikation – Anja Forrer

Im 2024 haben wir eine WhatsApp-Community mit diversen regionalen und thematischen Untergruppen gegründet. So gestaltet sich der Austausch unter aktiven und interessierten Mitgliedern sehr einfach und interaktiv. Zudem wurde unsere Website aufgefrischt.

Schlusswort und Danksagung

2024 konnten wir wieder einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen und freuten uns insbesondere auch über einige neue aktive Mitglieder. Dank euch leben die Aktivitäten unseres Vereins, herzlichen Dank für euer Engagement!

Wir danken herzlich unseren treuen Partnern und Sponsoren. Spezieller Dank gebührt unseren Hauptpartnern, dem Berufsverband der Haus- und Kinderärzte mfe Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM. Ebenso der PraxisPro AG, die uns finanziell und ideell unterstützt sowie die Ärztekasse, die uns erneut das für uns elementare Vereins-Weekend im November ermöglicht hat. Auch unseren regionalen Partnern sowie dem Ärztekongress AROSA danken wir ganz herzlich für die wichtige Unterstützung in den unterschiedlichen Regionen.

Wir danken zudem für die guten regionalen Kontakte und Zusammenarbeiten.